

## Aus der Prignitz

LANDKREIS  
PRIGNITZ

## Termine

Afterwork-Party  
in Pritzwalk

**PRITZWALK** Die Wirtschaftsjunioren Prignitz präsentieren am 14. Juli, 18 bis 23 Uhr, eine neue Auflage der Afterwork-Party, dieses Mal in Pritzwalk im Pub „Wild Turkey“, Kietz 44. Nach einer Pause wurde die Veranstaltungsreihe im Februar dieses Jahres erfolgreich wiederbelebt. Hier arbeitende und lebende Menschen sollen sich mit Hilfe dieser Events leichter vernetzen, Kollegen sich in gemütlicher Atmosphäre nach Feierabend, besser kennen lernen und gesellig beisammen sein. Es gibt Musik, Getränke und kleine Snacks. Die Initiative wird von der Volks- und Raiffeisenbank Prignitz unterstützt. *birg*

Sonnabend  
ist Sprechtag

**GROSS PANKOW** Die Gemeindeverwaltung in Groß Pankow bietet am 9. Juli von 8 bis 11.30 Uhr den nächsten Samstagsprechtag im Rathaus an. Einwohner, die in der Woche nicht dazu kommen, können diese Sonderöffnungszeiten zur Klärung ihrer Angelegenheiten nutzen.

Jugendclubs  
setzen Zeichen

**PIROW/PUTLITZ** Am Jugendclub in Putlitz und in Pirow weht seit vergangener Woche die Regenbogenfahne. „Im Rahmen der Aktionswoche des Christopher Street Days beteiligen wir uns an der Aktion des CSD Cottbus und hissen die Regenbogenfahne“, erklärte Patrick Zechel, Sozialarbeiter von der Brandenburgischen Landjugend. „Ich habe die Jugendlichen in Pirow gefragt und sie haben sofort gesagt, dass sie dafür sind. Wir wollen ein Zeichen für mehr Akzeptanz und Toleranz und gegen Homophobie setzen“, so Zechel. *mark*



Am Jugendclub Pirow hängt die Regenbogenfahne.  
FOTO: PATRICK ZECHEL

## Kreistierschau auf hohem Niveau

Anzahl der Aussteller und präsentierten Tiere in Blüten fiel aber zum Vorjahr geringer aus / Milchbauern in schwieriger Situation

**BLÜTHEN** Die Prignitz-Tierschau am Sonntag in Blüten war wieder ein Wettbewerb auf hohem Niveau – wenn gleich die Anzahl der Aussteller und der präsentierten Tiere im Vergleich zum Vorjahr etwas geringer ausfiel. Dass die Tierschau überhaupt stattfand, ist nicht selbstverständlich.

„Die Mela 2016 in Mühlengiez im September findet ohne Milchrinder statt, ebenso wurden Tierschauen in anderen Bundesländern abgesagt. Der Blickpunkt Rind in Paaren-Glien im Oktober ist gestrichen, stattdessen veranstalten wir eine Nachzuchtpräsentation an unserem Standort in Groß Kreuz“, erklärte Cornelia Buchholz, Geschäftsführerin der RBB Rinderproduktion Berlin Brandenburg GmbH. „Die Nerven der Erzeuger liegen angesichts der angespannten Situation auf dem Milchmarkt seit Monaten blank. Landwirte haben gegenwärtig andere Sorgen, als Rinder für Tierschauen aufwendig vorzubereiten“, betonte Buchholz.

Dem Wettbewerb in Blüten bescheinigte die RBB-Geschäftsführerin ein „absolut hohes Niveau“ mit klasse Tieren und lobte zugleich den Jungzüchterwettbewerb Rind. „Die Landwirtschaft ist für die Prignitz mit 600 Betrieben ein wichtiger Erwerbszweig. Jeder zehnte Prignitzer ist in der Landwirtschaft tätig. Sie zeigen mit der Tierschau ein Stück lebenswerte Prignitz, in der produziert und zugleich Kulturlandschaftspflege betrieben wird“, betonte Landrat Torsten Uhe. Von der Politik erwarte er zeitnah Leitlinien der Agrarpolitik, damit die Landwirtschaft ihre unterschiedlichen Aufgaben für die Gesellschaft auch in Zukunft erbringen kann.

„Wir hätten die Tierschau auch ohne Milchrinder durch-



Der 1a-Preis in der Schafbewertung ging an Wilfried Sperlich aus Rohlsdorf für die Weißköpfige Fleischschaf-Zippe mit zwei Lämmern. Fotos: drössler FOTO:

führen können, doch das war für uns kein Thema. Etwas anderes wäre es gewesen, wenn die Akteure gesagt hätten, den Aufwand können wir zeitlich und finanziell nicht leisten. Doch haben sich zwölf Betriebe mit 45 Milchrindern angemeldet“, erklärte Uwe Kessler, Vorsitzender des Prignitzer Tierschauvereins. Unbestritten sei die Situation für die Milchbauern schwierig, ja bedrohlich, denn jeder Tag bringe Verluste. Auf diese Situation machten Plakate „Eine Zu-

kunft ohne Kühe?“, „Wertvolle Milch“ oder „Wir zahlen auf jeden Liter drauf“ aufmerksam. „Wir erreichen mit einer aussagekräftigen Tierschau mehr, wenn wir dem Besucher gesunde und leistungsstarke Tiere zeigen, das Thema Massentierhaltung entkräften und deutlich machen, dass Milch und Fleisch einen fairen Preis verdienen“, machte Kessler deutlich, der selbst einer Agrarergossenschaft in Pirow vorsteht.

Gespräche um die Tierhaltung, Milch- und Fleischrind, Schwein oder Schaf wurden am Rande des Wettbewerbsgeschehens geführt. „Schafwolle hat keinen Wert mehr, Aufkäufer bieten 20 bis 30 Cent pro Kilogramm. Das macht pro Schaf maximal einen Euro, das Schafscheren pro Tier kostet bereits einen Euro. Da zahlt man noch zu. Erst bei einer Herde ab 600 Tieren bleiben aufgrund der Masse ein paar Euro übrig“, machte Andreas Lange aus Rohlsdorf deutlich, als Schafscherer Wilfried Sperlich seinen Zackelschafen „aus dem Pelz half“.

Stolz bei der Möller GbR aus Baarz/Lenzerwische auf gleich sechs Auszeichnungen: Beste Jungkuh (1. Laktation), Siegerkuh 2. und 3. Laktation, Beste Euterkuh, Miss Prignitz-Titelgewinn und 1a-Preis bei den Jungzüchtern AK 16 bis 25 Jahre. Strahlende Gesichter auch bei Lucy Tesdorff, Lucia Krinast und Leonie Dahse über errungene Plätze 1, 3 und 4 in der AK I bei der Kreismeisterschaft Jungzüchter Pferd.

Resümee von Uwe Kessler: „Wir sind mit der Qualität der Tierschau und der Besucherresonanz zufrieden. Das Programm war rund und fand Anklang – vom Richten der Rinder, Rassebesprechung Pferd und Fleischrind, „Miss Prignitz“-Wahl, dem Jungzüchterwettbewerb Rind, der Kreismeisterschaft Jungzüchter Pferd bis hin zum Schauprogramm Pferd und Hund.

Präsent auf der Tierschau waren auch die „Länderinnen“ mit einem Familienquiz. Über den Siegerpreis, einen regionalen Frühstückskorb, kann sich Lydia Krinas aus Pirow freuen. *Manfred Drössler*

## ERGEBNISSE

## Kreistierschau

## Richten Herdbuchkühe

**1. Laktation:** Sieger Ines; Reservesieger Lina, beide Möller GbR Baarz

**2. Laktation:** Sieger Tabea, Möller GbR Baarz; Reservesieger Holde Lenzer Wische Rinderzucht GmbH Kietz

**3. Laktation:** Sieger Naomi, Möller GbR Baarz; Reservesieger Marlen, Lenzer Wische Rinderzucht GmbH Kietz

**4. Laktation:** Ciara, Landgenossenschaft Pröttlin; Reservesieger Breslau, Agrarergossenschaft Karstädt

**Beste Euterkuh:** Naomi, Möller GbR Baarz

„Miss Prignitz“: Naomi

**Höchste Durchschnittsleistung:** Selenia, 11 926 Liter in der 6/5 Laktation, Agrarergossenschaft Karstädt

**Höchste Gesamtleistung:** Deula 100 354 Liter, Jaeger GbR Blüten

## Siegiertiere Schaf

**1a-Preis:** Weißköpfiges Fleischschaf und zwei Lämmer, Wilfried Sperlich, Rohlsdorf

**Publikumspreis:** ungarische Zackelschafe, Andreas Lange, Rohlsdorf

**Ehrenpreise des Schafzuchtverbands Brandenburg:** Schwarzköpfiges Fleischschaf, Fred Papendiek, Schreppkow;

Merino-Fleischschaf, Michael Niemann, Wilmersdorf

## Jungzüchterwettbewerb

**Rind: 4 bis 6 Jahre:** 1a Ben Jaeger, 1b Jesko Jaeger, Laurenz Jaeger, Elina Lucy Kuhblank

**7 bis 9 Jahre:** 1a Marie Arndt, 1b Jann Jaeger, 1c Lilly Jaeger

**10 bis 12 Jahre:** Ben Reineke, 1b Lenhard Muhs, 1c Tabea Stibbe

**16 bis 25 Jahre:** 1a Christoph Möller, 1b Yana Filatowa

## Prignitzer Spinnmeisterschaft

– aus 50 Gramm Schafwolle war in 30 Minuten ein möglichst langer Faden zu spinnen: 1. Manuela Walther, Lanz; 147,60 Meter; 2. Anna Winter, Strigleben, 123,90 Meter; 3. Anna Walther, Lanz, 101,30 Meter.

## Ehrenamtliche Helfer unverzichtbar

Flüchtlingsbetreuung in Berge gut organisiert / Größtes Problem bleiben die Sprachbarrieren

**BERGE** „Ich weiß nicht, was ich ohne die Ehrenamtler machen würde“, sagt Ines Franke, Sozialarbeiterin bei der Awo Prignitz, die für die Flüchtlingsbetreuung im Landkreis zuständig ist. Ines Franke betreut den Bereich, Berge, Baek, Putlitz. Und sie fügt an: „In Berge sind sie ziemlich gut organisiert.“ Zwölf Ehrenamtler helfen dabei, in der kleinen Gemeinde die aufgenommenen Flüchtlinge zu integrieren. Derzeit leben, wie Ines Franke sagt, 30 Asylbewerber in Berge.

„Ich gebe einer Frau Deutsch-Unterricht. Begleite Flüchtlinge zu Behörden und Ärzten“, sagte Ute Niesert aus Bresch beim Sommerfest in kleiner Runde, das Sozialarbeiter Patrick Zechel von der

Brandenburgischen Landjugend (BBL) in Kooperation mit der Awo für die Ehrenamtler organisiert hat. Ebenso hilft Armin Freund aus Sagast bei Fahrdiensten oder organisierte Fahrräder. Die Ehrenamtler helfen auch einfach mit alltäglichen Dingen wie Gardinenstangen oder Vorhängen. Nur eines bekommen sie selten zu hören: Ein Dankeschön. „Seid nicht enttäuscht, helft, weil ihr helfen wollt, weil es jetzt gerade notwendig ist. Die Kultur ist ganz anders. Syrer sagen nicht danke, für sie ist es normal, weil sie auch geben“, erklärt Ines Franke.

In Berge haben Ehrenamtler Patenschaften übernommen, damit die Asylbewerber einen Ansprechpartner haben. Aber, das wurde ganz deutlich, das A

und O sind die Sprachbarrieren. Es seien zu hohe Hürden für Deutschkurse. „Es geht ja darum, sie schnell zu integrieren. Da müssten sie schnell Wörter aus dem Alltag lernen. Das muss ja nicht alles grammatikalisch korrekt sein“, meint Ute Niesert, die sich erst einmal auf Englisch und mit Händen und Füßen verständigt. Sie habe die „Neubürger bewundert, dass sie so lange ausgeharrt haben, weil sie die ersten drei Monate nichts machen dürfen. „Eine Studie der Bertelsmann-Stiftung sagt, dass bei den Asylbewerbern in den ersten drei Monaten die Motivation am größten ist, die Sprache zu lernen, etwas zu tun“, weiß Ines Franke, die weiter erklärt, dass seit Januar, Februar die Anerkennungsver-



Ehrenamtler wie Armin Freund und Ute Niesert (M.) sind für Ines Franke (l.) von der Awo und Patrick Zechel (r.) von der BBL bei der Flüchtlingsbetreuung wichtige Helfer. *FOTO: MARK*

fahren schneller laufen. So sind einige nach Berge gekommene Flüchtlinge schon wieder weg. Den ein oder anderen zog es nach Wittenberge oder Perleberg, oder auch weg aus der Prignitz. Ines Franke rech-

net damit, dass weitere im August gehen werden und ab September wieder neue nach Berge kommen: „Hier gibt es Infrastruktur und die dezentrale Unterbringung kann man hier noch händeln.“ *mark*